

Absurd



Zwei hochschwängere Frauen und zwei aus anderen Gründen ähnlich umfangreiche Männer zerpfücken in Jens Nielsens «Endidyll» das Konstrukt Familie in einer köstlich absurden Weise. Auch der Text ist Konstrukt, aber die Kombination grell/pastell sehr heiter.

Thierry Frochoux

«Das nächste Mal will ich wieder etwas Richtiges», schimpft Mama Irina (Viviane Mösli) zum Schluss – gemeint sind Handlung und logische Erzählfolge. Dass es bei der Uraufführung von Jens Nielsens neuem Text aber vielmehr um Amüsement und Performance geht, illustriert ein

Spiegel aus dem Strassenverkehr geradezu kongenial. Er hängt in Richtung Publikum und warnt vor der Unüberschaubarkeit dessen, was hinter der nächsten Ecke wohl lauert. Dass dieser Spiegel vollends unnütz bleiben wird, gehört zum Witz von «Endidyll». Papa Paul (Hans Rudolf Twerenbold) wird seinen Tod ankündigen, aber der Rest der Familie hat Termine: Training. Schule. Frisör. Also muss das Ableben verschoben werden. Nicht minder skurril geht es zu und her, als Tochter Klara (Uta Köbernick) während der Familienkonferenz zwecks Feststellung des Geschlechts des/der/dem/das Neugeborenen vortprescht und Steffi als Namen vorschlägt. Diese/s/r Steffi (Dominique Müller) kündigt mit einem Brunftschrei den Beginn seiner Pubertät an und fügt hinzu: «Wahrscheinlich werde ich als nächstes verhaltensauffällig». Doch zuerst geht er auf dem ritualisierten Sonntagsspaziergang verloren, was die Mama zum Aufschrei «Ach, der Dings!» verleitet. Diese formidable Klammakruppe wird von Antja Thoms gekonnt dirigiert, und Marcella Maichle übertüncht ihre Blässe mit viel Rouge und stellt das Krippenspiel in eine Ikea-Welt für Biedere. «Endidyll» ist Teletubbies für Erwachsene, debil und gleichsam Welt erklärend... Dabei wird das Spiel ständig wieder gebrochen, dass Brecht wie die Dadaisten ihre helle Freude daran hätten. Ein Kunstkonstrukt, das bleibende Eindrücke hinterlässt – zuallererst in den Mundwinkeln.

«Endidyll», bis 21.4., 20.30h, Theater Winkelwiese.
www.winkelwiese.ch